Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 5 (1932)

Heft: 9

Vereinsnachrichten: Aus den Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AUS DEN SEKTIONEN

Zentral-Vorstand des EMFV

Off. Adresse: Zentralpräsident Dr. H. Wolff, Riehenstrasse 12, Basel.

Sektion Basel

Offizielle Adresse: Waldenburgerstrasse 25

Morsekurse: Die Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene werden als beendet betrachtet und erst im Oktober wieder aufgenommen. — *Stammtisch:* Jeden Montag ab 2030 Uhr im Restaurant des Hotel Metropol. — An Stelle der Morsekurse werden im September jeden Montagabend *Uebungen mit Feldtelephonen und einer Tischzentrale* abgehalten.

Achtung! Achtung!

Am 25. September findet in Basel das *Gordon-Bennett-Ballon-Wettfliegen* statt. Die Sektion Basel hat an demselben den *Telephondienst* übernommen. Um diesen Dienst sichern zu können, werden etwa 30 Mann benötigt. Jedes Jung- und Aktivmitglied wird ersucht, sich den 24. und 25. September für die Teilnahme an diesem interessanten Anlass zu reservieren. Anmeldeliste am schwarzen Brett in der Polizeikaserne.

Mutationn: Jungmitglieder, Eintritte: Frey Albert, 1914, Grenzacherstrasse 537, Basel; Gräflin Emil, 1913 ; Kübler Emil, 1914, Güterstrasse 184, Basel.

Die *nächste Monatsversammlung* findet Mittwoch, den 14. September, 2030 Uhr, im Hotel «Metropol» statt. *Brunner.*

Sektion Winterthur

Offizielle Adresse: Mythenstrasse 45

Bericht über die Monatsversammlung vom 3. August. Als Delegierte der Sektion sind bestimmt: 1. Egli Ernst, Oberfeldstr. 47. 2. Minder Otto, Mythenstr. 45. 3. Fierz Walter, Neuwiesenstr. 85 (Ersatzmann). Präsident Minder orientiert die Versammlung über die am 20. Juli in Zürich durch die Initiative der dortigen Sektion abgehaltene Aussprache mit verschiedenen eingeladenen Tg. Of. über: «Ausbau des E. M. F. V. zu einem allgemeinen schweizerischen Pionierverband». Allgemein steht man der Sache sympathisch gegenüber. Die Sektion Winterthur besitzt schon einige Tg. Pi. als rege Aktivmitglieder, begrüsst deshalb diese Anregung lebhaft und hofft, dass bereits in der Delegiertenversammlung vom 25. September der Ausbau

Sektion Basel: Versammlung 14. September

besprochen wird und der Z. V. bald die Initiative in dieser Angelegenheit ergreift. Die Delegierten werden in diesem Sinne sprechen.

Die *nächste Versammlung* wird auf den 20. Oktober festgesetzt und als *Generalversammlung* erklärt.

An der Monatsversammlung gehaltener *Vortrag von HH. Major Trechsel und Oblt. Etienne über: «Organisation, Verwendung und Ausrüstung der Geb. Tg. Kp»*. — Herr Major Trechsel orientierte als erster Referent in klarer und übersichtlicher Art über die Organisation, Aufgabe, Verwendung und die Arbeit der Geb. Tg. Kp. Diese Kp. bestehen aus je 1 Kabel-, 3 Gefechtsdraht- und 2 Signalzügen. Jede Kp. besitzt total 70 km Kabel und 225 km Gefechtsdraht. Das gesamte technische Material ist auf Gebirgsfuhrwerken (Geb. Kabelwagen und Karren) verladen. Kommt man mit den Fuhrwerken, die mit wenig Ausnahmen der Gefechtsstaffel angehören, nicht mehr voran, so kann gebastet werden (ein trainiertes Pferd trägt bis 120 kg). Kommen die Pferde nun infolge der Wegverhältnisse auch nicht mehr weiter, so übernehmen die Pi. das Material. Die hier vielfach vom Manne getragenen Lasten erreichen ein ansehnliches Gewicht. Durch die zur Verfügung stehenden Winterausrüstungen (Schlittli, Skier, Pickel, Seile usw.) bleiben die Kp. auch im Winter beweglich.

Bei der Bewertung der Ergebnisse in den Manövern und bei Verwendung des Zivilnetzes muss der fehlenden Einwirkung des Feindes gedacht werden. Die Arbeit der Pi. kann folgendermassen unterteilt werden: Vorbereiteter Bau eines Netzes, Netzbau im Gefecht, Ausbau eines solchen Netzes, Bau im Vormarsch usw. Je nach der Aufgabe werden die Ziviltf.-Leitungen zugezogen. Meistens jedoch wird das eigene Drahtmaterial ausgelegt. In den Manövern 1926 wurden beispielsweise in einer Milit.-Zentrale bis 150 Gespräche in einer Stunde erledigt. Es gab in diesem Netz mit 240 km Totallänge 3 Unterbrüche in den 3 Manövertagen, wovon der längste 15 Minuten dauerte.

Die Tf. Linien bewältigen also eine respektable Arbeit und besitzen gegenüber anderen Uebermittlungsarten den wichtigen Vorteil des persönlichen Gesprächs zwischen zwei Führern. Die Signalzüge greifen da ein, wo die Drahtlinien noch fehlen oder wo diese defekt sind, und sie können ungangbares oder vom Feinde besetztes Gelände überbrücken. Hier ist natürlich auch der Fall für die wirksame Einsetzung der Funker. Beim Signaldienst werden etwa 120 Worte in der Stunde erreicht, und es beträgt die überbrückte Distanz bei Nacht etwa 30 bis sogar 50 km, bei Tag bis 20 km.

Um seiner Aufgabe gewachsen zu sein, muss der Pi. die einzelnen Of. der Stäbe gut kennen, er muss über Taktgefühl und Anstand verfügen. Anstandslehre gehört mit zur Ausbildung. Der das Tf. bei einem Stabe bedienende Mann muss stets im Bilde sein, wo sich der Führer befindet und in höflicher Form fragen können: «Wo cha me Sie erreiche und wo göt Ihr hi, Herr Oberst?» Gerade dieser Punkt muss allen Pi. immer wieder an's Herz

Sektion Zürich: Versammlung 13. September

gelegt werden. Es war sehr lehrreich, dem mit vielen Beispielen aus dem praktischen Dienst ergänzten Referat zuzuhören.

Hr. Oblt. Etienne sprach alsdann noch des näheren über die techn. Ausrüstung und die Art der Verwendung des techn. Materials. Durch das Entgegenkommen der Zeughausverwaltung Winterthur konnte recht viel vordemonstriert werden. Es sei deshalb auch an dieser Stelle der genannten Verwaltung für die Ueberlassung von Material gedankt.

In der anschliessenden Diskussion wurden noch verschiedene Fragen aufgeworfen und erläutert, so insbesondere die Abhorchgefahr. Angeführte Beispiele aus dem Kriege waren sehr instruktiv.

Für den schönen Abend sei den beiden Referenten und auch dem in der Diskussion rege mitwirkenden Caste, Hrn. Hptm. Füchslin, bestens gedankt.

Morsekurs und Verkehrsreglement (St. Georgen-Schulhaus): Für Anfänger: Am 1., 8., 15., 22. und 29. Sept. von 1930—2030 h. Für Fortgeschrittene: An denselben Tagen, aber von 2030—2115 h.

Sendeübungen: Bei genügender Beteiligung jeden Freitag ab 2000 h. im Sendelokal «Schönfels». Nähere Mitteilungen im vorangehenden Morsekurs und am Funkerstamm.

Stammtisch: Jeden Donnerstag ab 2030 h. im Restaurant Wartmann.

Kam. Dr. Kobi hat ein Töchterchen geschenkt bekommen; wir gratulieren!

Minder.

Sektion Zürich

Offizielle Adresse: Postfach Fraumünster

Die Wiederaufnahme unserer Kurse wird im Oktober-«Pionier» bekannt gegeben. Bis dahin laden wir unsere Kameraden ein, sich jeden Dienstag ab 2030 Uhr am *Stamm* im Restaurant «Zimmerleuten» zahlreich einzufinden.

Entgegen der seinerzeitigen Mitteilung, wird die für den 9. September vorgesehene *Monatsversammlung* auf *Dienstag, den 13. September, 2015 Uhr,* Restaurant «Zimmerleuten» verschoben. Ausser der Behandlung der Traktandenliste der diesjährigen Delegiertenversammlung, wird sie mit einem *Vortrag von Kam. Degler* über den *drahtlosen Uebermittlungsdienst anlässlich des Höhenfluges von Prof. Piccard,* verbunden. — Wir erwarten dazu ein vollzähliges Erscheinen unserer Mitglieder.

IX. Internationales Klausenrennen. Vom sportlichen Erfolg des am 6. und 7. August stattgefundenen Klausenrennens haben die Tageszeitungen bereits ausführlich berichtet. Ueber den von unserer Sektion durchgeführten *Telephonverkehrsdienst* möge daher im nachfolgenden noch etwas erwähnt werden. — Schon bei der Ankunft in Linthal gab der Rennleiter seiner Genugtuung über unser Erscheinen lebhaften Ausdruck. Auf der eindrähtigen Telephonleitung waren 12 Posten zu bedienen, welche alle parallel geschaltet waren. Deren Bedienung hatte vor allem die Aufgabe, jedes durchfah-

rende Fahrzeug sofort zu melden und auf einem speziellen Formular zu notieren. Da alle Stationen mithörten, war die Rennleitung jederzeit orientiert, wo sich ein Konkurrent befand, oder was ein allfälliger Unfall für Folgen hatte. Kitzliger wurde die Sache, als zeitweise 10 Fahrer im Rennen waren, denn oft wurde alle zwei Minuten gestartet. Die Sprechdisziplin klappte auch diesmal wiederum sehr gut. Ausser für die Durchfahrtsmeldungen wurde das Telephon auch für Mitteilungen der Polizei, Sanität etc. benützt. In einem fortwährend zur Ausgabe gelangenden Pressebulletin — und sogar bei der Reportage auf den Landessender — sprach sich der A.C.S. sehr anerkennend über unseren Dienst aus. Wir möchten ihm auch unsererseits für die flotte Aufnahme den besten Dank aussprechen. — Die beiden Kurzwellenstationen waren nicht allzu überlastet. Die Verbindung Start-Ziel auf Welle 55 m war am Samstag- und Sonntagnachmittag unsicher, gut hingegen am Sonntagvormittag von 1100—1400 Uhr (Lautstärke 3). *-Ag-*

Redaktion: E. Brunner, Sektion Basel. — H. Hagmann, Sektion Bern. — R. Eichenberger, Sektion Schaffhausen. — W. Bohli, Sektion Winterthur.
Obmann: E. Abegg, Breitensteinstrasse 22, Zürich 6.

VEREINIGUNG SCHWEIZ. FELDTELEGRAPHENOFFIZIERE

Redaktion: Oblt. *Merz,* Ftg.-Of., Tg. Kp. 4, Olten.

Personelles.

Herr Oblt. *Fellrath,* Ftg. Of. Tg. Kp. 2, wurde zum Telephonchef in Neuenburg ernannt. Wir entbieten dem sympathischen Kameraden unsere besten Gratulationen. *Mz.*

Aus der Bibliothek des Telegraphenoffiziers.

(Von Oblt. *Merz,* Ftg. Of., Tg. Kp. 4.)

(Fortsetzung.)

Die für uns wertvollsten Angaben finden wir im Kapitel «*Beschreibung der Apparate*». Fast neidisch müssen wir konstatieren, dass die Reichswehr heute mit Apparatenmaterial neuester Konstruktion unter Anwendung der Erfahrungen der modernen Telephontechnik ausgerüstet ist. Der Feldfernsprecher, unserem C-Telephon entsprechend, hat den Summer nicht eingebaut. Derselbe ist als Zusatzgerät mittelst Steckbüchsen aufsteckbar. Eine Lösung, die uns sehr gefällt, da defekte Summer raschestens ausgewechselt werden können und Reparaturen daran ausführbar sind, ohne dass das ganze Telephon ausser Betrieb gesetzt werden muss.